

3154/J XXIV. GP

Eingelangt am 30.09.2009

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Gerhard Huber
Kolleginnen und Kollegen
An den Bundesminister für Finanzen
Betreffend der finanziellen Absicherung der AGES

Die Behauptung, die AGES sei ein hervorragendes Unternehmen kann man in der Qualität der Arbeit durchaus differenziert betrachten, aber in Bezug auf die finanzielle Situation, entspricht diese Behauptung schlichtweg nicht den Tatsachen.

Bereits im Juli 2004 wurde mittels einer parlamentarischen Anfrage, bezugnehmend auf den Rechnungshofbericht 2003, welcher die Gründung der AGES äußerst positiv bewertet hat, an den jetzigen Finanzminister und damaligen Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Josef Pröll von SPÖ Nationalrat Mag. Johannes Maier in Bereichen der AGES eine finanzielle Nachbesserung bzw. der rasche Aufbau des Rechnungswesens und die Bildung getrennter Rechnungskreise eingefordert, sodass bereits damals ersichtlich war, dass die AGES mittelfristig zum Sanierungsfall wird, und seither die SPÖ nachweislich bzgl. finanzieller Situation der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährung GmbH informiert war.

Der jetzige Finanzminister und damalige Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Josef Pröll (ÖVP) stellte in der Anfragebeantwortung Folgendes fest:

Ich zitiere:

Die langfristige Absicherung des Handlungsspielraumes der AGES ist für mich von großer Bedeutung.

Daher stellen unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Welche große Bedeutung hat für Sie die Absicherung des Handlungsspielraumes der AGES?
2. Liegt dem Finanzministerium ein Sanierungsplan seitens des Gesundheitsministeriums bzw. der verantwortlichen Manager der AGES vor, welches ihr Ministerium im Rahmen des Kompetenzbereiches bedenkenlos unterstützen kann ?
3. Seit wann liegt ihrem Ministerium der Sanierungsplan vor ?

4. Wie unterscheidet sich der vorliegende Sanierungsplan im Detail vom letzten Sanierungsplan ?
5. Wann wurde ihr Ministerium von der derzeitigen desaströsen Finanzlage der AGES informiert ?
6. Welche Schritte hat, seit Bekanntwerden der desaströsen Finanzlage der AGES, ihr Ministerium zu welchem Zeitpunkt gesetzt um maximale Schadensbegrenzung herbeizuführen ?
7. Wie erklären Sie sich die Tatsache, im Falle, dass es noch keinen Sanierungsplan seitens des Gesundheitsministeriums und den Verantwortlichen der AGES gibt ?
8. Welche Schritte setzt ihr Ministerium um die Absicherung des Handlungsspielraumes, im Sinne der Gesundheit der Österreicherinnen und Österreicher, zu garantieren ?